

**Zeitschrift:** Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes  
**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband  
**Band:** 122 (2024)  
**Heft:** 7  
  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Montagnoli, Caterina

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserin, lieber Leser

«Indem wir uns gemeinsam zu Wort melden, setzen wir uns für einen gerechten Zugang zur Betreuung für alle Mütter und Säuglinge in den ersten 1000 Tagen ein, für alle Familien, in all ihren Facetten.»



**Caterina Montagnoli,**  
Hebamme, MSc in Global Health. Erfahrung  
als Hebamme in verschiedenen Ländern,  
darunter Deutschland, Frankreich, Paraguay  
und der Schweiz.

In der Hebammenarbeit erzählt jede Geburt eine einzigartige Geschichte. Geschichten von unausgesprochenen Wahrheiten, stillen Kämpfen, aber auch Siegen. Als Hebammen ist es unsere Pflicht, alle Facetten der Geburtserzählung anzunehmen: die Freuden laut auszusprechen und gleichzeitig in die Tiefen des Unausgesprochenen einzutauchen. Dieser Geist steht im Mittelpunkt des diesjährigen Kongressthemas «Klartext reden! Parlez des non-dits! Parlare del non detto!» – sprich das Unausgesprochene aus! Inmitten der lebhaften Diskussionen in der Haupthalle waren 18 bemerkenswerte wissenschaftliche Poster von Hebammen ausgestellt, die das Unausgesprochene zum Ausdruck bringen; jedes Statement ist ein Zeugnis für das Engagement, die Innovation und den unerschütterlichen Einsatz unserer Gemeinschaft. Diese Poster bieten einen Einblick in die manchmal weniger erfreulichen Aspekte der Geburt, in die Betreuung von Müttern und darüber hinaus. Sie sind das Ergebnis von Forschung, welche die Entwicklung unseres Berufsstandes begleitet und vorantreibt.

Als erstmals Verantwortliche des Posterwettbewerbs fühlte ich mich geehrt, Zeugin der Konvergenz von Intellekt, Mitgefühl und Kreativität zu sein, die unseren Beruf ausmacht.

Es ist ein Privileg, Diskussionen zu ermöglichen und diejenigen Stimmen zu verstärken, die lange Zeit an den Rand gedrängt, unausgesprochen und somit ungehört blieben. Aber ebenfalls dazu beizutragen, das Schweigen über geschlechtsspezifische Gewalt zu brechen oder Herausforderungen sichtbar zu machen, denen neue Migrantenfamilien gegenüberstehen. Indem wir uns gemeinsam zu Wort melden, setzen wir uns für einen gerechten Zugang zur Betreuung für alle Mütter und Säuglinge in den ersten 1000 Tagen ein, für alle Familien, in all ihren Facetten.

Inmitten dieser kraftvollen und dringenden Erzählungen finden meine persönlichen und beruflichen Interessen einen fruchtbaren Boden. Mein aktuelles Forschungsprojekt widmet sich dem Zugang zur Gesundheitsversorgung für sogenannte «Sans-papiers» – Geflüchtete ohne Pass oder Identitätskarte – sowie für Mütter und Säuglinge. Dieses Forschungsfeld offenbart Ungleichheiten, die oft unbemerkt bleiben.

Wenn wir das Unausgesprochene aussprechen und unseren Berufsstand gemeinsam voranbringen, sollten wir das Wesentliche des Hebammenwesens in Ehren halten: Fürsprache, Mitgefühl, Forschung und das unerschütterliche Streben nach dem Wohlergehen von Müttern und Säuglingen.

Herzlich, Ihre

**Caterina Montagnoli**